

**terre des hommes**  
**Ruppenkampstr.11a**  
**49084 Osnabrück**

**1. Setzt sich die Piratenpartei dafür ein, dass Kinderrechte ins Grundgesetz aufgenommen werden?**

Die Arbeitsgemeinschaft Familie der Piratenpartei diskutiert zur Zeit Gesetzesvorschläge, in denen der Wille und die Rechte der Kinder stärker berücksichtigt werden und in denen auch das Recht auf Umgang mit allen Elternteilen thematisiert wird.

**2. Welche Maßnahmen sieht die Piratenpartei vor, um Kinder- und Jugendrechte in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zu stärken und umzusetzen?**

Flüchtlingspolitik

*3. Über die Hälfte aller Flüchtlinge weltweit sind minderjährig. Die Abschiebehaft für minderjährige Flüchtlinge und die Unterbringung in Sammelunterkünften widersprechen dem Kindeswohl.*

**Sprechen Sie sich für die Abschaffung der Abschiebehaft und gegen Sammelunterkünfte für minderjährige Flüchtlinge aus?**

Wir sprechen uns generell für eine deutliche Verbesserung der Asylbedingungen aus. Dies betrifft selbstverständlich auch die Unterbringung von Kindern. Sammelunterkünfte halten wir grundsätzlich für ungeeignet. Ebenso setzen wir uns dafür ein, die Abschiebehaft abzuschaffen.

**4. Halten Sie die Einführung eines geregelten und am Kindeswohl orientierten Verfahrens zur Altersfestsetzung bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen für nötig?**

Ja.

**5. Wie stehen Sie zur geltenden asyl- und aufenthaltsrechtlichen Verfahrensfähigkeit bei Flüchtlingen ab deren 16. Geburtstag?**

Die geltenden Regelungen des Asylrechts widersprechen unserem Selbstverständnis. Wir fordern eine Rückkehr zum alten Asylrecht (von vor 1992) und fordern damit ein grundsätzliches Recht auf Asyl. Damit einhergehen soll eine grundlegende Vereinfachung des Asylverfahrens.

Rüstungsexporte

*6. Kleinwaffen fordern weltweit die meisten Todesopfer unter der Zivilbevölkerung und sie ermöglichen die Bewaffnung von Kindersoldaten.*

**Wie ist die Haltung der Piratenpartei zu Rüstungsexporten, insbesondere zu Exporten von Kleinwaffen?**

**Werden Sie sich für ein grundsätzliches Rüstungsexportverbot und für verbindliche Rüstungsexportregeln einsetzen?**

Wir unterscheiden den Export in sichere, demokratische Länder und solche, die sich in Spannungsgebieten befinden oder von Diktatoren regiert werden. Es ist nämlich ein Unterschied, ob man Kleinwaffen an eine Geiselfreiungseinheit in Dänemark oder in Syrien liefert.

*7. Nach Meinung zahlreicher Kritiker ist die deutsche Rüstungsexportpolitik intransparent, die Kontrolle funktioniert nicht. Das Parlament wird in Entscheidungen nicht einbezogen.*

**Welche Maßnahmen will die Piratenpartei für eine grundlegende Änderung dieser Missstände ergreifen?**

Wir setzen uns für die transparente Darstellung der Entscheidungen im Rüstungskontrollrat ein und wollen dessen Sitzungen öffentlich gestalten.

Rekrutierung von Minderjährigen durch die Bundeswehr

*8. Die Vereinten Nationen haben das Prinzip >>Straight IS/Erst ab 18<< für die Rekrutierung Armeeangehöriger verankert. Deutschland gehört zu den wenigen Staaten, die dagegen verstoßen.*

**Wird die Piratenpartei sich dafür einsetzen, dass das Rekrutierungsalter bei der Bundeswehr entsprechend den Empfehlungen des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes auf 18 Jahre angehoben und eine freiwillige Rekrutierung von unter 18-jährigen ausgeschlossen wird?**

Ja.

**9. Wie steht die Piratenpartei zur Werbung der Bundeswehr bei Minderjährigen, etwa in Schulen und in Jugendmedien?**

**Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Militärwerbung an Schulen unterbleibt und dass Besuche von Soldaten an Schulen an klare Regeln (zum Beispiel Alter der Schüler, Hinweise auf gefährliche Einsätze, Kontroversität) geknüpft werden?**

Zwar gibt es hierzu keinen Beschluss auf Bundesebene, aber in verschiedenen Landesverbänden, die auch für bildungspolitische Fragen zuständig sind, sprechen wir uns gegen jegliche Werbung der Bundeswehr an Schulen aus.

Die Werbung in privatwirtschaftlichen Jugendmedien lässt sich nur durch Verbote unterbinden. Dem stehen wir PIRATEN generell kritisch gegenüber.

**10. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Friedenserziehung bundesweit in den Schullehrplänen verankert wird und in der Lehrerbildung verpflichtend gelehrt wird?**

Im Rahmen eines von uns angestrebten Ethikunterrichts als Ersatz des Religionsunterrichts kann auch Friedenserziehung Bestandteil der Ausbildung und Lehrpläne werden. Dazu ist allerdings die Zustimmung der Kultusministerkonferenz notwendig, auf die wir hinwirken werden.

Umwelt- und Wirtschaftspolitik

*11. Die Kinder von heute bezahlen morgen für die Umweltzerstörung von heute.*

**Halten Sie die bessere Berücksichtigung der Interessen künftiger Generationen auch für wichtig und wie bewerten Sie den Vorschlag, dafür Ombudsstellen für zukünftige Generationen auf Bundesebene einzurichten, um den Erhalt der Natur und die Sicherung unserer Lebensgrundlagen bei politischen Entscheidungen mehr Gewicht zu geben?**

Die Piratenpartei setzt sich mit ihrer Politik für eine ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltige Entwicklung ein. Darunter verstehen wir einen verantwortungsvollen und generationengerechten Umgang mit den zum allgemeinen Wohlergehen notwendigen Ressourcen immaterieller oder materieller Art.

**12. Hält die Piratenpartei es für notwendig, Transparenz und gebührende Sorgfaltspflicht von Unternehmen entlang der gesamten internationalen Produktions- und Lieferkette verbindlich zu regeln?**

Ja.